

Organisationstreffen (= 52. RTG)

15. März 2013, 17 – 21 Uhr, Amerlinghaus (Raum 4), Stiftgasse 8, 1070 Wien

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen : Margit Appel, Maria Iwan, Clemens Jura, Harald Kaiser, Ilse Kleinschuster, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Jutta Müller, Erwin Neumann, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda, Helga Ungar, Helmuth Woletz, Christian Zöserl.

Entschuldigt: Markus Blümel, Friedel Hans, Günter Kranzl, Harald Orthaber, Walter Rijs, Hannes Spitalsky.

1. Vorstellungsrunde

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und besonderer Begrüßung der Vertreter der Gewerkschaftsschule in Steyr, wurde von Klaus Sambor auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 51. Treffen

Das Protokoll vom 51. RTG Treffen am 27. Febr. 2013 (Teil 1) und 1. März 2013 (Teil 2) wurde ohne Änderung angenommen.

3. Aktueller Stand EBI – BGE

3.1. Inbetriebnahme „online“ am 21. März 2013

Die Inbetriebnahme konnte nach der erfolgten Zertifizierung unseres Systems durch die Luxemburgische Behörde erfolgen. Sowohl bei der Zertifizierung als auch bei der technischen Inbetriebnahme hat Heinz Swoboda sehr maßgeblich mitgearbeitet. Dafür wurde ihm sehr herzlich gedankt.

3.2. Anzahl der Unterschriften in Europa

Bis zum heutigen Tag (15. März 2013) haben in Österreich 981 Personen die EBI „online“ unterschrieben. Es sind bereits Unterschriften aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten eingelangt (in Summe 26 825).

Es gibt täglich den Bericht über die Anzahl der in allen Ländern eingelangten Unterschriften. (siehe bei www.basicincome2013.eu unter „statistics“)

Heinz Swoboda ist bestrebt, so bald als möglich eine sinnvolle Möglichkeit im derzeitigen System www.pro-grundeinkommen.at zu erarbeiten, um das Anschreiben der bisher in der „Vorphase“ der EBI gesammelten E-mail-Adressen durchführen zu können. Wenn dies geschehen ist, erwarten wir sehr viele zusätzliche Unterschriften für unsere EBI.

Es wurde auch beschlossen, dass bei www.pro-grundeinkommen.at die EBI Unterschriftsmöglichkeit an erster Stelle genannt wird.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Diese Änderung wurde von Heinz Swoboda bereits durchgeführt.

3.3. Planung von EBI – BGE Veranstaltungen

Das schon vor dem Treffen versendete Attachment wurde eingehend besprochen und Ergänzungen eingefügt. Die konkrete Planung wird durch die jeweils genannten „Zuständigen vor Ort“ und die genannten „VertreterInnen des RTG“ durchgeführt. Die aktuelle Fassung ist nun im Att. 1 diesem Protokoll beigefügt. Es wäre schön, würden noch weitere Veranstaltungen, von vielen anderen Personen durchgeführt.

Für die Aktionen der Gewerkschaftsschule im Zeitraum April bis Juni 2013 wurde ein Projektauftrag formuliert (siehe Att. 2 und 3).

3.4. Aktionen

a) Finanzielles

Das schon vor dem Treffen versendete Att. 4 wurde besprochen und für in Ordnung befunden. Eine Entscheidung darüber, ob „Spenden“ an den RTG an das Konto „Förderverein des Netzwerkes“ mit dem „Verwendungszweck: RTG“ eingezahlt werden sollen, wird beim nächsten Treffen des „Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt“ entschieden. Sollte dem zugestimmt werden, ist jeweils beim RTG über den Stand des verfügbaren Geldes zu berichten und jede Auszahlung aus diesem Konto (mit dem Verwendungszweck RTG) hat nur über Beschluss des RTG zu erfolgen.

Die Frage, wofür der RTG dringend Geld bräuchte, wurde andiskutiert. Vor allem geht es um Unterlagen (z. B. um Flyer, EBI-„Visitkarten“, aktualisiertes SOL-Heft), Reisekostenzuschüsse usw.

b) Flyer (Druck, Finanzierung)

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurde nach intensiver Diskussion entschieden, dass man 8000 (bisherige) Flyer (siehe Att. 5) und zusätzlich „Visitkarten“ mit dem ungefähren Text

„Europäische BürgerInnen-Initiative BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN..JETZT unterschreiben auf.....“

entwerfen und nach Abstimmung beim nächsten „Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt“-Treffen am 23. April 2013 bestellen soll. Günter Deutschinger hat sich bereit erklärt, einen Vorschlag für die „Visitkarten“ auszuarbeiten und wird zu diesem Vorschlag um rasches Feedback bitten, damit die Bestellung möglichst bereits m 24. April 2013 erfolgen kann.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Günter Deutschinger hat seinen Vorschlag sofort erarbeitet und versendet. Es gibt bereits eine Reihe von Kommentaren und einen zweiten Vorschlag von Wolfgang Sigut.

Auch gibt es neue Angaben über die Kosten:

Vonseiten Günter Deutschingers wurde bezüglich der Kosten Folgendes berichtet:

10 000 „Visitkarten“.....	€ 75,45
5 000 Flyer (geht nur stufenweise).....	€ 104,07
Neuer Vorschlag bezüglich Bestellmenge und daher Kosten:	
10 000 „Visitkarten“.....	€ 75,45
10 000 Flyer.....	€ 162,32
SUMME:	€ 237,77

Um das Konto „RTG“ von 220 € nicht zu überziehen, spenden Ulli und Klaus Sambor € 20.

Damit ist es zu je 10 000 Stück finanzierbar (240 – 237,77): Der neue RTG-Kontostand wäre dann € 2,23

Weiterer Vorschlag von Wolfgang Sigut bezüglich Bestellmenge und Kosten:

Hallo liebe Leute,
da es nun 2 Vistkartenentwürfe gibt --> bitte entscheiden.

Für den Druck habe ich folgende Möglichkeiten gefunden

1.) 15.000 Exemplare (<http://print24.com/at/product/visitenkarten/>)

Lieferzeit 8 Tage € 65,71

Lieferzeit 5 Tage € 87,88

Lieferzeit 3 Tage € 140,05

2.) 10.000 Exemplare (<http://www.saxoprint.at/shop/visitenkarten.aspx>)

Lieferzeit 6 Tage € 65,26

Ciao Wolfgang (Sigut)

Zusammenfassender Vorschlag von Klaus Sambor:

Bezüglich der Bestellmengen sind wir durch das verfügbare Geld ohnehin eingeschränkt, und hier kann man sicher die Entscheidung dem Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt ohne weitere Rückfragen delegieren. Nicht so einfach ist es nun, da der erste Entwurf von Günter Deutschinger nach Einlangen von Kommentaren von ihm überarbeitet worden ist und eine neue vorläufige Version vorliegt (siehe Att. 6). Die zweite Version von Wolfgang Sigut liegt nun auch vor (siehe Att. 7). Nun muss eine Entscheidung gefällt werden. Wer schwerwiegende Einwände zu einer der beiden Vorschläge hat, möge sie bitte an „alle“ senden. Danach kann man meiner Meinung nach direkt beim Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt unter Berücksichtigung aller „schwerwiegenden“ Einwände beschließen, welcher Vorschlag (oder auch beide??) gewählt werden soll(en). Ich hoffe, dass alle mit diesem „Vorschlag“ zur Vorgangsweise einverstanden sind.

c) Nächster Termin für ein Kampagnentreffen

Um möglichst vielen die Möglichkeit zu bieten, beim nächsten Kampagnentreffen mitzumachen, wurde vereinbart, dass Markus Blümel gebeten werden soll, eine Doodl-Abfrage zur Terminkoordinierung zu initiieren.

d) Gründung von Ad-hoc Gruppen für einzelne „Aufgaben“

Konkret wurde über eine Aufgabe gesprochen, die durch eine Ad-hoc Gruppe durchgeführt werden könnte. Man könnte alle in der „Vorphase“ der Europäischen BürgerInnen-Initiative bisher gesammelten Unterschriften, bei denen keine E-mail Adresse angegeben ist, per Post anschreiben und die Unterschriebenen bitten, jetzt beim Formular der EBI (mit Angabe der Pass- oder Personalausweisnummer) zu unterschreiben und das Formular dann an die Postfachadresse EBI-BGE, Postfach 7, A-1100 Wien zu senden.

Nach Diskussion wurde entschieden, erst im Herbst 2013 über die Durchführung dieser Aufgabe zu entscheiden. Es spricht natürlich die Achtung vor Menschen, die selbst nicht online unterschreiben können bzw. vor denen, die diese Unterschriften oft mühsam gesammelt haben, dafür, aber es bedeutet einen großen Arbeitsaufwand, und Portokosten werden auch anfallen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in die Kampagnensitzung „verschoben“.

Anmerkung außerhalb des Protokolls: _

Sg. Herr Sambor, bin eine BGE-Sympathisantin und ich freue mich auf einen Austausch via Fb, viele

Grüße aus Graz, Gerlinde Knaus 😊

Besteht die Möglichkeit, dass der Runde Tisch BGE eine Presseaussendung über die APA macht, damit Österreichs Medien über die die Eu-Initiative für ein BGE berichten und dass man jetzt unterschreiben kann? So viel ich weiß, kostet so eine Aussendung um die 300 Euro. Ich würde auch einen Beitrag leisten, falls das gewünscht/notwendig ist. Viele Grüße Gerlinde Knaus

PS: Mir ist das ein wichtiges Anliegen und ich anlässlich des Internationalen Frauentags als Gastautorin von "diestandard" einen Beitrag geschrieben. Ein erboster Bürger hat mich unlängst angerufen, und sich darüber beschwert, dass die Medien in Österreich nicht über die Eu-Initiative berichten. Ja, ich finde auch, dass da etwas getan werden soll.

5. Internationales Engagement

5.1. ECC-Meeting in Köln (26. - 27. Mai 2013)

Klaus Sambor zeigte die vorgeschlagene Tagesordnung (siehe Att. 8). Am 26. Mai 2013 findet am Abend eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der ein Überblick über die aktuelle Situation bezüglich der EBI zum BGE mit Hinweis auf die Aktionen in den einzelnen Ländern gegeben werden soll. (Am Vormittag finden in Berlin Workshops zum BGE statt, bei denen Ronald Blaschke, Stanislas Jourdan und Otto Lüdemann unseres BürgerInnenausschusses engagiert sind, sodass die Veranstaltung in Köln erst für den Abend angesetzt wurde.)

Der Bürgerausschuss selbst tagt dann am Montag, den 27. Mai 2013. Von Österreich werden wie bisher Ulli und Klaus Sambor teilnehmen. Gäste sind aber herzlich eingeladen. Außerdem sollte Heinz Swoboda in seiner Funktion als „Security Manager“ unbedingt teilnehmen. Klaus Sambor wird Attac ersuchen, die Finanzierung der Teilnahme von Heinz Swoboda zu übernehmen.

Über das Ergebnis des ECC-Meetings wird bei unserem nächsten Treffen berichtet werden.

5.2. Alter SUMMIT in Athen (7. - 8. Juni 2013)

Klaus Sambor versucht, unsere Europäische BürgerInnen-Initiative auch bei dieser Veranstaltung einzubringen. Derzeit haben aus dem RTG Ulli und Klaus Sambor vor, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, es wird aber ersucht, dass viele mitmachen.

Über das Ergebnis wird bei unserem nächsten Treffen berichtet werden.

5.3. ECC-Meeting in Berlin (14. - 15. Sept. 2013)

Dieses ECC-Meeting ist terminlich wieder so gelegt worden, dass bei den bereits geplanten Demonstrationen am 14. Sept. 2013 in Berlin am Vormittag teilgenommen werden kann, und keine zusätzlichen An- und Rückreisekosten

entstehen.

6. Start der Planung für die „6. Internationale WdGE“ (16. - 22. Sept. 2013)

Aus Zeitknappheit wurde dieser Tagesordnungspunkt verschoben. Grundsätzlich wäre es sehr schön, wenn die Planung dieser Woche wieder vom Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt übernommen werden könnte. Ein Vorschlag für einen Aufruf zur WdGE wird beim nächsten Treffen des Netzwerkes am 23. April 2013 erarbeitet werden.

7. Sonstiges

- a) 24. April 2013, 17:00 Uhr c.t. bis 20: Uhr**
Podiumsdiskussion: **Alternative Konzepte zum gegenständlichen Krisenmanagement**
mit Christian Felber, Peter Fleissner, Christoph Matznetter (SPÖ), Werner Kogler (GRÜNE), Klemens Riegler (ÖSF), Michael Graber (KPÖ) und Therese Mitterbauer (IV/ÖVP)
Moderation: Alexander Kopensteiner
Bildungszentrum, 1020 Wien, Praterstraße 25
- b) 24. April 2013, 18:00 Uhr (Einlass ab17:30)**
Einladung zur Diskussionsveranstaltung **„Social Media in EU Communication - Limits and Potential“**
Elizabeth Linder (Facebook), Thibault Lesenecal (Head of Web Communication), Michel Reimon (Landtagsabgeordneter, die Grünen),
Moderation: Christoph Prantner (*DER STANDARD*)
Begrüßung: Georg Pfeifer (Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich)
Haus der Europäischen Union , Wipplingerstr. 35, 1010 Wien
- c) 25. April 2013, First Vienna International Unemployed Conference** (ganztägig ab 9:00)
Großer Saal der AK, Theresianumgasse 16 – 18, 1040 Wien
- d) Eine Kurzzusammenfassung (24 Seiten) der Konferenz**
„Poverty and Inequality in Societies of Human Rights → the paradox of democracies“ ist als Att. 9 beigelegt.

8. Nächster Termin

Organisationstreffen (=53. RTG), Freitag, 14. Juni 2013 (15 – 19 Uhr), Amerlinghaus (Galerie), Stiftgasse 8, 1070 Wien

9. Abschlussrunde

Alle waren zufrieden und besonderen Dank an die Gäste aus Steyr!